

Rundbrief



Frühling/Sommer 2024

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

beim Karren ist aktuell vieles in Bewegung: Mitarbeiterinnen haben sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet, im Juli steht eine Umorganisation an: Bestimmte Angebote des Karren, die bislang über den Verein angeboten wurden, werden zukünftig in einer gemeinnützigen Gesellschaft gebündelt.



Es ist für den Karren wichtig, sich immer wieder an neue Gegebenheiten anzupassen. Dazu gehören das neue Bundesteilhabegesetz, ein sich änderndes Berufsverständnis gerade bei der Generation X und sich wandelnde Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen, wenn sie älter werden.

All diesen Herausforderungen kann der Karren aus einer Position der Stärke begegnen. Er ist in den vergangenen Jahren weiter gewachsen und steht auf einem soliden Fundament. Dies ist umso wichtiger, als dass Verteilungsspielräume bei den Sozialhilfeträgern eher geringer werden.

Alle, die beim Karren haupt- oder ehrenamtlich tätig sind, können stolz auf das sein, was sie in ihrer täglichen Arbeiten leisten. Sie ermöglichen für über 400 Klient*innen ein selbstbestimmtes oder selbstbestimmteres Leben. Dies und viel mehr werden wir bei den diesjährigen Karren-Sommerfesten (Termine siehe Seite 5) feiern und ich freue mich darauf, den einen oder die andere von Ihnen dort zu treffen.

Herzlichst, Ihr

Jörg Hanser, Vorsitzender des Aufsichtsrats des Karren e.V.



Bild: Rendel Freude

Die Angebote des Karren zum (Betreuten) Wohnen sind künftig bei einem einzigen Rechtsträger angesiedelt.

WIE DER KARREN IN ZUKUNFT AUFGESTELLT SEIN WIRD

von Peter Stöbel, Vorstand, Der Karren e.V.

Seit dem Jahr 2020 tritt das neue Bundesteilhabegesetz (BTHG) Schritt für Schritt in Kraft und bringt für den Karren und seine Klient*innen viele grundlegende Veränderungen mit sich. Dazu gehören auch einige Weichenstellungen im Unternehmensverbund des Karren.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung im August 2023 beschlossen die Mitglieder des Karren, die Angebote zum (Betreuten) Wohnen zukünftig nur noch durch einen Rechtsträger anzubieten. Bislang werden diese durch die Rechtsträger Der Karren e.V. und Der Karren Betreutes Wohnen gGmbH erbracht.

Konkret bedeutet diese Umstrukturierung, dass zum 1. Juli 2024 die Wohn- und Betreuungsangebote des Karren e.V. im Rahmen eines Betriebsübergangs komplett auf die Der Karren Betreutes Wohnen gGmbH übertragen werden. Auch diese ist Mitglied im Diakonischen Werk und wird die rund 45 im Wohnen und Betreuten Wohnen tätigen Mitarbeitenden des Vereins übernehmen.

Beim Verein werden die Geschäftsstelle (Verwaltung), der hauptamtliche Vorstand sowie die KoKoBe (Freizeitarbeit) verbleiben.

Mit der Umstrukturierung sollen doppelte Strukturen aufgelöst werden, da sowohl der Verein als auch die gGmbH Leistungen zum Wohnen für Menschen

KOMMENTAR ZUR GESELLSCHAFTLICHEN SITUATION IN DEUTSCHLAND



Bild: Rendel Freude

Der Karren ermöglicht mit seinen Inklusionsassistent*innen Kindern mit Behinderungen den Schulbesuch.

von Peter Stöbel, Vorstand, Der Karren e.V.

Mit großer Sorge beobachte ich aktuell die gesamtgesellschaftliche Lage in Deutschland und Europa. In meiner Funktion als Vorstand des Karren sehe ich mich auch als Fürsprecher der Menschen mit Behinderungen, die der Karren betreut und begleitet.

Im Sommer 2023 sagte der Vorsitzende der thüringischen AfD, Björn Höcke, in einem Interview mit dem Mitteldeutschen Rundfunk, Inklusion sei lediglich ein „Ideologiestück“ und ein „Belastungsfaktor“. Das Bildungssystem müsse davon befreit werden.

Ich empfinde solche Aussagen für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige als einen Schlag ins Gesicht. Inklusion ist ein Menschenrecht und darf nicht in Frage gestellt werden. Auch der Karren hat viele Jahre dafür gekämpft, dass Kindern mit Behinderungen der Besuch auch an Regel-Grundschulen ermöglicht wird. Und so begrüße ich es ausdrücklich, dass in Deutschland Menschen weiterhin aufstehen und sich gegen die menschenfeindliche und ausgrenzende Politik der AfD positionieren. Seien wir alle hier beim Karren immer auch Fürsprecher der Menschen mit Behinderungen, die wie begleiten und betreuen!

Fortsetzung von Seite 2

mit Behinderungen anbieten. Die Zusammenlegung der Aktivitäten soll zudem Steuerungs- und Verwaltungsprozesse optimieren. Dies führt insbesondere zu einer Vereinfachung bei der weiteren BTHG-Umstellung, da nur eine Gesellschaft mit dem Sozialhilfeträger verhandeln muss. Zudem sollen im Rahmen der gGmbH-Struktur Entscheidungswege verkürzt werden.

Mit dem Betriebsübergang wird der Umbau des Verbundes zu einer Holding abgeschlossen. Hier gibt es dann eine klare Rollenverteilung zwischen Holding (Verein) und den Beteiligungen (gGmbHs). Die Holding übernimmt die strategische Steuerung des Verbundes und die Gesellschaften führen mit entsprechender Kenntnis der Bedarfslagen und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen das operative Geschäft.

Auch die Außenkommunikation des Karren profitiert von der Umstrukturierung: Alle Wohn- und Betreuungsangebote werden von einem Träger erbracht. Das öffentliche Auftreten unter der Marke „Der Karren“ bleibt weitgehend unverändert.

Zudem gibt es einige Konstanten. So bleiben das Leistungsangebot sowie die meisten Abläufe im Betrieb unverändert. Das gilt auch für die Arbeitsbedingungen des Personals inklusive der Entgeltbedingungen.



Bild: Rendel Freude

In zahlreichen Gesprächen und mit umfassenden schriftlichen Informationen hat der Vorstand über die vergangenen Monate die Mitarbeitenden eng in diesen Prozess eingebunden, um ihr Vertrauen in diesen Prozess zu gewinnen und sie ausdrücklich mitzunehmen auf die weitere Fahrt unseres Karren.

TSCHÜSS, RENATE WALTER-POLLMANN

Ende März 2024 verabschiedete sich Renate Walter-Pollmann, Leiterin der Wohngemeinschaft Pützchen, nach 21 Jahren beim Karren in den Ruhestand. Sie hat uns zuvor Einblicke in ihr Arbeitsleben beim Karren gegeben.

Frau Walter-Pollmann, Sie blicken auf eine lange Zeit beim Karren zurück. Wie war Ihr Weg zum und beim Karren?

Ich kam 2003 zum Karren und arbeitete die ersten Jahre mit sehr flexiblem Stundenumfang im Ambulant Betreuten Wohnen. Als ich 2008 meine Stunden aufstocken wollte, bekam ich das Angebot, die Leitung der Wohngemeinschaft zu übernehmen, die Ende 2009 aus der Tapetenfabrik in Bonn-Beuel nach Pützchen in einen Neubau und ein naheliegendes Zweifamilienhaus zog und sich dort zudem vergrößerte. Das ist inzwischen schon fast 15 Jahre her!

Was geht Ihnen in diesen Tagen des Abschieds durch den Kopf?

In letzter Zeit habe ich darüber sinniert, wie zufrieden unsere Klient*innen zumeist sind. Sie leben mit Spastiken und anderen Einschränkungen schon ihr

Was war Ihnen bei Ihrer Arbeit mit Menschen mit Behinderungen besonders wichtig?

Gegenseitiges Vertrauen, Respekt und Achtung gegenüber den Klient*innen und andersherum finde ich sehr wichtig. So kann man sich weiter entwickeln und Mut zu neuen Schritten finden. Es ist mir wichtig, die Anliegen der Klient*innen ernst zu nehmen, auch wenn diese andere sind als unsere. Zudem muss uns Mitarbeitenden immer klar sein: Die WG ist das Zuhause unserer Klient*innen und wir begleiten sie dort. Es ist nicht unser Zuhause. Auch dies ist eine Frage des Respekts.

Leider beobachte ich immer wieder im Alltag, dass Achtung und Respekt fehlen, etwa wenn Menschen mit Behinderungen beim Einkaufen wie selbstverständlich geduzt werden. Sie sind doch Erwachsene und keine Kinder, die man einfach duzt!

Es wird viel von Inklusion geredet, doch sie ergibt sich nicht von allein. Man muss die Klient*innen auf dem Weg zu mehr Teilhabe intensiv und über Jahre begleiten. Aber dann ist es sehr schön zu sehen, wenn etwa eine Klientin sagt „Ich will wieder selbstständiger werden“ und es schafft, ihren Radius Schritt für Schritt zu vergrößern.

Und so ist mir klar: Ich verabschiede mich nicht von meinem Schreibtisch, sondern von Menschen.

Wie wird es weitergehen – für die WG und für Sie persönlich?

Die WG Pützchen wird organisatorisch mit dem Haus Lichtbogen in Bonn Holzlar zusammengelegt. So übernimmt Dirk Jäger die Leitung, unsere gemeinsame Stellvertreterin Maike Reinartz wird unverändert in den WGs tätig bleiben.

Ich werde in der neuen Lebensphase keine Langeweile haben. Ich gärtne gerne und habe mehr Zeit für Familie und Freunde sowie für meine Ehrenämter. Im Sommer werde ich auf jeden Fall zum Sommerfest in der Wohngemeinschaft vorbeischauen!

Vielen Dank für dieses Gespräch und alles Gute für die Zukunft!



Bild: Der Karren

Renate Walter-Pollmann verabschiedete sich im März in den Ruhestand.

ganzes Leben, vieles ist mühsam und anstrengend. Sie wurden in ihrem Leben immer wieder gehänselt oder ausgeschlossen. Und trotz dieser Lebenssituationen sind sie zufrieden. Ich meine, davon können wir etwas lernen.

WENN MENSCHEN MIT ASSISTENZBEDARF IN RENTE GEHEN...

Der Beginn der Rente ist für viele Menschen ein schwieriger Lebenschnitt. Sie müssen ihre Tage anders strukturieren und soziale Kontakte abseits der Arbeit neu gestalten. Für Menschen mit Assistenzbedarf sind diese Herausforderungen besonders groß.

Sebastian Schaan, seit 2021 Auszubildender der Heilerziehungspflege beim Karren, sieht die mit dem Renteneintritt verbundenen Hürden für Menschen mit Assistenzbedarf in seiner täglichen Arbeit. In der Wohngemeinschaft, in der er tätig ist, sind fünf Klient*innen zumindest teilweise bereits in Rente.

Daher widmete er seine Abschlussarbeit im Rahmen der Ausbildung zum Heilerziehungspfleger diesem Thema: Er arbeitete etwa drei Monate mit einer Klientin der Wohngemeinschaft gemeinsam daran, wie sie ihre Lebensqualität während der Rente erhalten kann. Dabei widmeten sie sich insbesondere dem Erhalt sozialer Kontakte. Die Ergebnisse dieses Projekts beschreibt er in seiner Abschlussarbeit mit dem Titel „Friends are forever“.

Wie bei vielen Menschen waren auch die sozialen Kontakte der Klientin zu einem großen Teil am Arbeitsplatz verortet. Mit dem Renteneintritt drohen diese wegzufallen. „Das zentrale Element des Projekts war daher, dass die Klientin für sich ein Freundschaftsbuch gestaltet. Das kann sie dazu nutzen, um in einem nächsten Schritt von sich aus Freunde oder Bekannte anzusprechen und Treffen mit ihnen zu vereinbaren“, sagt Sebastian Schaan. Eine solche

Initiative zu ergreifen, sei ihr bislang schwergefallen, so Schaan weiter. Zwölf Mal trafen sich Schaan und die Klientin, um an dem Buch zu arbeiten, aber auch, um über die mit dem Renteneintritt verbundenen Erwartungen und Ängste zu sprechen. Sie übten gemeinsam, Freunde oder Bekannte dazu einzuladen, in das Freundschaftsbuch zu schreiben, Treffen mit diesen vorzubereiten und in die Rolle einer Gastgeberin zu schlüpfen.

Zum Ende des Projekts fragte Schaan die Klientin, was sich für sie in den vergangenen Wochen verändert habe. Sie antwortete: „Ich kann jetzt viel mehr“ und deutete auf das Freundschaftsbuch.

So war dieses Projekt ein wichtiges Zeichen, wie viel in Zukunft über die Lebensgestaltung von Menschen mit Assistenzbedarf im Rentenalter noch nachgedacht werden muss. Diese Menschen werden auch dank des medizinischen Fortschritts immer älter. Damit ist der demografische Wandel nicht nur eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung, sondern insbesondere auch eine Aufgabe der Inklusion und Fürsorge für Menschen mit Behinderungen.

Sebastian Schaan präsentiert das Freundschaftsbuch, das eine Klientin mit seiner Unterstützung erstellt hat.



Bild: Der Karren

AUSZUBILDENDE 2024 WERDEN ÜBERNOMMEN

Gutes Personal zu gewinnen und zu halten ist weiterhin eine der obersten Prioritäten des Karren. „Wir möchten, dass Sie alle gerne für den Karren tätig sind, und wir wollen Ihnen dafür auch gute Arbeitsbedingungen bieten“, sagte Karren-Vorstand Peter Stöbel kürzlich bei einer Versammlung der Mitarbeitenden in Königswinter.

Auch im Hinblick auf den Wettbewerb mit anderen Arbeitgebern hat der Karren daher allen Auszubildenden der Heilerziehungspflege des Abschlussjahrgangs 2024 einen Arbeitsplatz als Fachkraft angeboten. „Wir freuen uns, dass alle unser Angebot angenommen haben!“, so Karren-Vorstand Gabriele Siebert. Damit verfolge der Karren auch sein Ziel, auf den Einsatz von Leiharbeitskräften zu verzichten und so personelle Kontinuität zu sichern.

JUBILÄUM IM EHRENAMT

Seit mittlerweile zehn Jahren ist Jörg Hanser zunächst als Vorsitzender des Vereins "Der Karren e.V." und seit dem Jahre 2021 als dessen Aufsichtsratsvorsitzender tätig.

In seine Amtszeit fallen wegweisende Entscheidungen wie die Übernahme von Haus Lichtbogen, der Neubau in der Schulstraße oder die Schaffung neuer professioneller Strukturen für den Vorstand und Aufsichtsrat des Vereins.

Aufsichtsrat und Vorstand des Karren sagen herzlichen Dank für das langjährige Engagement in den Gremien des Vereins, der Stiftung und den Tochtergesellschaften.

TANZEN, TANZEN, TANZEN

Alle drei Monate wird im Kulturcafé in Siegburg die Musik laut aufgedreht. Dann kommen viele auf die Tanzfläche, bewegen sich zur Musik und haben Spaß.

Die Party ist für alle da, die gerne tanzen: für 16-Jährige genauso wie für 96-Jährige. Wir haben nachgefragt, warum die Leute so gerne zu der Party kommen:
Warum mir die Tanzpartys im Kulturcafé gefallen:



Bild: Der Karren

Wegen der guten Musik, man trifft viele Leute.

Sandra

Weil ich meine Freunde treffen kann und wir den ganzen Abend zusammen tanzen können.

Sophie

Weil man in Bewegung kommt und Spaß dabei hat.

Alex

Weil wir wirklich gute DJs sind, mein DJ-Kollege und ich.

Michael

Weil es immer Spaß macht, ich komme schon immer hierhin.

Steffi

Die nächsten Tanzpartys (immer freitags von 17:30 bis 20:30 Uhr):
6. September und 6. Dezember 2024



Bild: unsplash.com, Dylan Gillis



Bild: pexels.com, Natalie Bond

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am 29. August 2024 findet um 19.30 Uhr, in der Evangelischen Kirchengemeinde St. Augustin-Ort, An den Drei Eichen 2, 53757 Sankt Augustin, die jährliche Mitgliederversammlung des diakonischen Vereins „Der Karren e.V.“ statt. Alle Mitglieder werden noch eine gesonderte Einladung erhalten.

DIENSTJUBILÄEN

10 Jahre:

Roswitha Müller (Schulbegleitung/FUD)

Helma Wolf (Wohngemeinschaft Uhlandstraße)



Bild: pexels.com, Jill Burro



SOMMERFESTE 2024

Viel gefeiert wird in den nächsten Wochen bei den Sommerfesten des Karren. Hier die Termine:

WG Pützchen: 6. Juli, 13:00 – 18:00 Uhr

Ambulant Betreutes Wohnen Uhlandstraße:
10. Juli, 17:00 – 20:00 Uhr

Ambulant Betreutes Wohnen:
17. August, 14:00 – 17:00 Uhr

DANKE FÜR IHRE SPENDEN

Neben vielen Einzel- und Kollektenspenden, die an dieser Stelle nicht namentlich genannt werden können, geht ein besonders herzliches Dankeschön an die Veranstalterin eines Wohnzimmer-Konzerts, die uns den Erlös in Höhe von 200,00 Euro für unsere Arbeit zur Verfügung gestellt hat.



Schulstraße 16, 53757 Sankt Augustin, Tel.: 022 41 - 94 54 0 - 0, Fax: 022 41 - 94 54 0 - 25, E-Mail: info@karren.de, www.karren.de

Impressum

Verantwortlich: Peter Stöbel

Redaktion: Dr. Susanne Reiff, Grafik: Stefanie Spliethoff

Spendenkonto

IBAN: DE 07 3506 0190 1010 0650 50

BIC: GENODE1DKD

Diakonie
Rheinland
Westfalen
Lippe